



ILFT IHRE FLOTTE MOBIL ZU HALTEN.

Autobahn 2, Höhe Hannover/Langenhagen: Simon B. hat einen platten Reifen und ist rechts auf den Seitenstreifen gerollt. Beim Aussteigen aus dem Fahrzeug hat er seine Warnweste nicht angezogen. Da er schnell weiterfahren will, beginnt er rasch den hinteren linken Reifen zu wechseln. Ein Lkw-Fahrer sieht zwar das Auto mit der Warnblickanlage, übersieht jedoch Simon B., der zwischen der Fahrbahn und dem Standstreifen schlecht sichtbar seinen Reifen wechselt. Es kommt zur Kollision: Simon B. wird sehr schwer verletzt.

Warnwestenpflicht in Deutschland

Seit dem 1. Juli 2014 besteht auch in Deutschland eine allgemeine Warnwestenpflicht: In jedem Fahrzeug muss – unabhängig von der Zahl der mitfahrenden Personen – eine Warnweste vorhanden sein. Diese neue Regelung gilt für Pkw, Lkw, Wohnmobile und Busse; Motorräder sind nicht betroffen. In gewerblich genutzten Fahrzeugen gibt es diese Pflicht bereits seit den neunziger Jahren.

§ 53a Abs. 2, Satz 3 Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) – „Warndreieck, Warnleuchte, Warnblinkanlage, Warnweste“

„In Kraftfahrzeugen mit Ausnahme von Krankenfahrstühlen, Krafträdern und einachsigen Zug- oder Arbeitsmaschinen müssen mindestens folgende Warneinrichtungen mitgeführt werden: in Personenkraftwagen, Lastkraftwagen, Zug- und Sattelzugmaschinen sowie Kraftomnibussen: eine Warnweste.“



Warum eine Warnweste tragen?

Die Weste dient dazu, den Fahrer oder den Beifahrer nach einer Panne oder einem Unfall für andere Verkehrsteilnehmer besser sichtbar werden zu lassen. Leider ereignen sich die wenigsten Unfälle oder Pannen auf ruhigen Landstraßen, sondern auf stark befahrenen Autobahnen und an gefährlichen, schlecht einsehbaren Stellen. Bei Dämmerlicht ist es somit schwer für andere Verkehrsteilnehmer, die Situation früh genug einschätzen zu können. Sie nehmen die Autofahrer, die am Straßenrand stehen, erst sehr spät wahr. Durch das Tragen einer Warnweste steigt die Sichtbarkeit auf über 150 Meter, ohne ist sie auf höchstens 80 Meter begrenzt. Ein enormer Unterschied!

Polizeikontrolle

Es ist möglich, dass bei einer Polizeikontrolle nicht nur Warndreieck und Verbandskasten geprüft werden, sondern auch das Vorhandensein einer Warnweste. Diese ist im Falle einer Prüfung für eine Kontrolle vorzuzeigen. Bei einem Verstoß wird ein Verwarnungsgeld in Höhe von 15 Euro fällig.



Aufbewahrungsort der Warnweste

Häufig verstauen Autofahrer ihre Warnweste im Kofferraum. Bei einem Unfall oder einer Panne ist der Fahrer auf dem Weg zum Kofferraum ohne die auffällige Warnweste bereits gefährdet und kann schnell selbst einen erheblichen Schaden davontragen. Damit die Weste im Falle eines Unfalls sofort griffbereit ist, ist der geeignete Ort für die Aufbewahrung der Innenraum in der Nähe des Fahrersitzes. So kann der Fahrer schon mit der Weste bekleidet aus dem Auto steigen und ist für andere Fahrzeugführer frühzeitig erkennbar.

Ausland: Tragepflicht der Weste

In allen europäischen Ländern ist das Tragen einer Warnweste schon länger Pflicht. In einigen Ländern der EU müssen Autofahrer mit einer Strafe rechnen, wenn sie im Falle eines Unfalls oder einer Panne keine Warnweste tragen. Diese kann zwischen 120 und 600 Euro liegen.

Merkmale der Warnweste

Wie vieles unterliegt auch die Warnweste einer Norm. Diese schreibt vor, dass die Weste mindestens fünf Zentimeter breite reflektierende Streifen hat und über einen Klettverschluss vorne an der Weste verfügt. Die Weste in Rot, Gelb oder Orange muss der DIN EN 471 bzw. der EN ISO 20471:2013 entsprechen.

Sicherheit geht vor!

Denken Sie an Ihre eigene Sicherheit und an die der anderen Verkehrsteilnehmer. Eine Warnweste gibt es bereits für ein paar Euro an jeder Tankstelle oder Raststätte. Die Westen finden in jedem Handschuh- oder Seitenfach Platz und stören niemanden. Zusätzlich spart man sich das Verwarnungsgeld und kann sicher sein, dass man bei der nächsten Panne oder dem nächsten Unfall auf jeden Fall frühzeitig gesehen wird!



Ein wichtiger Hinweis für Sie:
Dies ist eine allgemeine Information. Sie ist rechtlich nicht verbindlich und stellt keine Rechtsberatung dar.

Tipp: Um die Sicherheit aller Autoinsassen zu erhöhen, empfiehlt es sich, mehrere Warnwesten im Auto zu haben.

HDI Versicherung AG
HDI-Platz 1
30659 Hannover
fp.kraftfahrtversicherung@hdi.de
www.hdi.de/ratgeber-fuhrpark